

"Chambord, die Geschichte zu Pferd "

Einführung

Willkommen an diesem geschichtsträchtigen Ort, den wir Ihnen heute vorstellen möchten.

Tabelle 1

Wir schreiben das Jahr 1515. Die Italienischen Kriege dauern seit über 20 Jahren an, dem Alter des Königs, Franz I. Er hat gerade eine entscheidende Schlacht gewonnen: Marignan. Franz I. war von der Kunst, der Architektur und der Pracht der italienischen Paläste überwältigt und wollte diese Modernität in sein Königreich importieren. Nach und nach wird Frankreich in seine erste Renaissance eintreten.

Tabelle 2

Der jagdbegeisterte Franz I. ist von diesem Gebiet der französischen Krone, das aus Wäldern, Heideflächen, Sümpfen und Teichen besteht, begeistert und beschließt, dort sein Schloss zu errichten. Ein Schloss, in das er sich mit seiner "kleinen Bande" zurückziehen kann, um zu jagen und Feste zu feiern. Die Geburt von Chambord.

Tabelle 3

Aber welches Schloss? Ein ideales Schloss. Ein Schloss zwischen Tradition und Moderne, das Schloss eines Ritterkönigs ebenso wie der Palast eines Renaissance-Prinzen. Ein Schloss, das zum Träumen anregt, ein außergewöhnliches Bauwerk, das die Fantasie herausfordert: "Ein großes, schönes und prächtiges Gebäude", um die Worte von Franz I. zu zitieren. Ein Gebiet, das ein Spiegel seiner Macht ist.

Tabelle 4

Franz I. lässt 1519 mit dem Bau von Chambord beginnen. Wer ist der Architekt? Er selbst oder Leonardo da Vinci, den er 1516 ins Loiretal holte und der dort im Mai 1519 starb, und von dem Skizzen und Zeichnungen gefunden wurden, die an die berühmte Treppe mit zwei Umdrehungen erinnern? Das Rätsel bleibt bestehen...

Tabelle 5

Aber was macht der König?

Er jagt in den Wäldern rund um Chambord.

Er jagt mit seiner kleinen Bande, mit seinen Freunden.

Er jagt Wildschweine und Hirsche mit seiner Meute, die bis zu 200 Hunde umfassen kann.

Und er kommt, um sein Schloss zu sehen, dessen Bau er in jeder Phase verfolgt ...

Tabelle 7

Im Jahr 1539 rebelliert die Stadt Gent in Flandern gegen Karl V., den ewigen Rivalen von Franz I., König von Spanien und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Franz I. lädt Karl V. ein, mit seinen Truppen durch sein Königreich zu ziehen, um den Aufstand niederzuschlagen.

Tabelle 8

François lädt sie ein, sich im Loiretal aufzuhalten, wo die Jagd sie von Schloss zu Schloss führt.. Der König will den Kaiser mit Chambord beeindrucken, das sich noch im Bau befindet. Die Arbeiter beeilen sich, die Gerüste abzubauen, den gerade erst fertiggestellten Bergfried zu reinigen und die

Dekorationen für das Fest vorzubereiten...

Karl V. war erstaunt und sagte, er habe nie etwas Schöneres gesehen als diesen Palast, der aus den Tiefen des Waldes aufgetaucht war: "Chambord ist das schönste Kompendium der menschlichen Industrie, das ich je gesehen habe! ". An diesem 18. Dezember 1539 sind alle Augen auf Chambord gerichtet! Der König und der Kaiser treten mit ihren besten Rittern in einem großen Turnier gegeneinander an...

Tabelle 11

Nach zwei Tagen des Schlemmens und der Jagd reist Karl V. ab. Die Arbeit wird wieder aufgenommen. Henri, der zukünftige König von Frankreich, besucht seinen Vater François I. Nach der Lektion in hoher Politik lehrt ihn Franziskus eine andere Lektion, nämlich die der Waffen. Ein Krieger, der seine Waffen poliert, kultiviert seinen Geist. Er erbt die Vorliebe für das Rittertum von seinem Vater, der ihn im Fechten und Tjosten ausbildete.

Tabelle 12

1547: FRANCOIS I. stirbt in Rambouillet. Chambord ist noch lange nicht fertiggestellt. Aber wie immer gilt auch hier: Der König ist tot, es lebe der König! Heinrich II., sein Sohn, wird König und lässt den Kapellenflügel errichten.

Tabelle 13

Heinrich II. setzte das politische und künstlerische Werk seines Vaters teilweise fort und blieb den Idealen des französischen Rittertums treu. Er hält die Tradition der Ritterspiele aufrecht. Und leidenschaftlich, erscheint er bei Turnieren oft selbst auf dem Spielfeld. Bis zu jenem verfluchten 30. Juni 1559 in Paris, als er mit seinem Hauptmann Gabriel de Montgomery zusammenstieß. An diesem Tag reitet er auf seinem Ross mit dem Namen 'Malheureux'...

Tabelle 14

Montgomerys Speer trifft heftig auf das Auge des Königs und Heinrich II. stirbt 10 Tage später im Alter von 40 Jahren. Seitdem sind Ritterspiele in Frankreich verboten.

Tabelle 15

Und Chambord?. Nach dem Tod von Heinrich II. werden die Bauarbeiten eingestellt. Nach und nach geriet Chambord in Vergessenheit. Die französischen Könige zogen Paris den Ufern der Loire vor. Doch 1626 schenkt Ludwig XIII. Chambord seinem Bruder Gaston d'Orléans...

Tabelle 16 (Gedicht von Victor Hugo)

Gaston d'Orléans verliebt sich in Chambord. Er lässt sich im Schloss nieder und haucht ihm neues Leben ein. Er lässt die Arbeiten wieder aufnehmen und vollendet die 32 km lange Mauer des Anwesens, die längste Mauer Europas...

Tabelle 17

So entdeckte der junge Ludwig XIV. Chambord. Er macht Bekanntschaft mit dem Schloss seines Onkels und lernt es zu schätzen. Nach dem Tod von Gaston d'Orléans fällt Chambord wieder an die französische Krone. Ludwig lässt den Kapellenflügel fertigstellen und beauftragt Mansard mit der Überdachung der unteren Stadtmauer.

25 Jahre lang kam der Sonnenkönig im Herbst mit seinem Hofstaat nach Chambord, um sich dort zu

vergnügen. Mehrere Wochen im Jahr wird Chambord wieder zum Epizentrum Frankreichs. Jagden, Spaziergänge, Komödien und Bälle wechseln sich ab. In Chambord führte Molière sein berühmtes Stück "Le Bourgeois Gentilhomme" zum ersten Mal auf.

Tabelle 18

Auszug aus "Le Bourgeois Gentilhomme" von Molière.

Tabelle 19

Wieder... Wie schon seit Jahrhunderten... Der König jagt. Er jagt in den Wäldern rund um Chambord. Er jagt mit seinen Mannschaften. Er jagt mit seinen Rudeln Hirsche und Wildschweine.

Tabelle 20

Molière sah jeden Tag, wie der Sonnenkönig mit seinem Hunderudel, mit seinen Gästen und mit seinen prächtigen Pferden auf die Jagd ging, und er träumte davon, ihn zu begleiten. Er hatte nur ein Problem: Er konnte nicht reiten.

Tabelle 22

Ab 1685 erlebte Chambord einen weiteren Niedergang. Der Sonnenkönig wird älter und bleibt in seinem geliebten Versailles. Das Schloss schläft ein und bleibt 40 Jahre lang im Dornröschenschlaf. Bis Ludwig XV. es an seinen Schwiegervater Stanislas Leszczyński, den polnischen König im Exil, verliert. Stanislas mag Chambord nicht: Es ist feucht, das Wetter ist grau, es ist immer kalt und die sechzig Karren mit Möbeln reichen nicht aus, um das Schloss zu bestücken... Dort wird er depressiv. Acht Jahre später verlässt er das Loiretal und Chambord steht wieder leer und wartet auf seinen nächsten Bewohner ...

Tabelle 23

1745 erringt Maurice de Saxe, Marschall von Frankreich, eine Reihe glänzender Siege über die Österreicher: Fontenoy, Rocourt, Lauffeld, Maastricht! Nach so vielen Heldentaten belohnte ihn Ludwig XV. und übertrug ihm 1748 das Schloss und das Jagdgebiet von Chambord.

Tabelle 24

Der Marschall von Sachsen lässt sich in Chambord nieder und hält dort mit seinen drei Kavallerieregimentern eine Garnison. Jeden Tag marschieren, manövrieren und trainieren seine Dragoner und Ulanen auf dem Vorhof, dem "Place d'Armes".

Tabelle 25

Die Geschichte von Chambord endet hier nicht. Das Schloss entging während der Revolution nur knapp der Zerstörung. Während des Kaiserreichs wird Chambord zum Fürstentum Wagram. 1930 wurde die Domäne Eigentum der Französischen Republik. Dieses Juwel bietet sich Ihnen an. Ich lade Sie ein, auf Entdeckungsreise zu gehen.

DANKE

Diese Show wurde Ihnen von Mario Luraschi und seiner Truppe Cavalcade angeboten. Die Domaine National de Chambord, ihr Generaldirektor Pierre Dubreuil und seine Mitarbeiter wünschen Ihnen einen schönen Tag in Chambord.